



Peft, 16. Januar. Auf die freudige Nachricht, daß Ihre Majestät die Königin Alershöchftin Niederkunft im Schlosse zu Gödöllö entgegen...

Peft, 15. Januar. In Vollzug des G. M. XVI. vom Jahre 1867, §. 13, betreffend das Zoll- und Handelsbündniß zwischen Ungarn und der Westhälfte des Reiches...

Segedin, 15. Januar. Graf Eugen Zichy, Präses der Pest-Szegedin-Sababdarer Donau-Kanal-Unternehmung wurde am Bahnhofe durch eine städtische Deputation empfangen...

Segedin, 16. Januar. Heute Vormittags 10 Uhr wurde die Generalversammlung des Konjunktiums, welches sich für die Anlage eines Pest-Szegedin-Iserepeler Schiffsfahrkanals gebildet hat...

Agram, 15. Januar. Die National-Liberalen bereiten sich zur Abreise vor. Der Landtag sandte heute drei Vertreter zur morgigen stattfindenden Ausschiffung der Leiche des Kaisers Maximilian nach Triest.

Agram, 16. Januar. Im heutigen Landtag wurde ein neungliederiger Adressausschuß gewählt. Die Sitzungen werden vertagt, bis die Arbeit des Ausschusses beendet ist.

Wien, 15. Januar. Die Wiedereinberufung des Reichsraths erfolgt keinesfalls vor Mitte Februar. Die Mittheilungen der heutigen „Presse“ über den Betrag des Militärbudgets werden als willkürliche Kombination bezeichnet.

Wien, 16. Januar. Gerüchtweise soll Graf Andrassy zum königlichen Kommissar für die ungarische Delegation ernannt worden sein.

Ein österreichischer Dampfer ist am 15. Dezember bei Kardach untergegangen.

Wien, 15. Januar. Der Refers der „Sonntagszeitung“ wegen Vertagung des Pressprozesses, weil nach neuem Staatsgrundgesetz Geschworene urtheilen sollen, wurde verworfen. Die deutschen Schützen Ungarns werden zum deutschen Schützenbund zugelassen.

Wien, 15. Januar. Die Deputationen, durch welche einzelne fremde sich bei der Beisetzung des Kaisers Maximilian vertreten lassen, sind jetzt vollständig hier und ihre Mitglieder zur kaiserlichen Tafel gezogen. Preußen hat bekanntlich eine militärische Abordnung geschickt.

Das Boot, welches bestimmt ist, die Leiche des verlebten Kaisers Mar von Bors der „Novara“ an's Land zu bringen, übertrifft, nach einer Mittheilung aus Triest, an Pracht und Ausstattung Alles, was in dieser Art noch gesehen wurde.

Wien, 16. Januar. Bezüglich des Konkordats verlautet, daß die Regierung in Rom die Aufhebung desselben begehrt, dann aber bereit wäre, einen neuen Vertrag zur Sicherstellung (!) der Rechte der Kirche zu hat, das können wir Zwei nicht ändern.

Ganz Canossa zerfloß während dieser Nacht in Thränen; die Thore waren verschlossen, Niemand durfte sich aus der Stadt entfernen; Frauen und Mädchen waren in Verzweiflung und suchten, wo sie sich verbergen konnten; die Wohlhabenden theilten ihre Schätze in zwei Theile, vergaben den einen und breiteten den anderen auf die Tische aus, damit die raubenden Krieger das Geld bereit fänden und durch das Suchen keine Verwüstung anrichteten.

Wien, 6. Januar. Der geheimnißvolle Mord in München ist von einer Fülle romantischer Zwischenfälle umgeben worden die Mittheilungen, die mir neuerdings zugehen, nicht auf voller Wahrheit beruhen, man wäre versucht, sie für Dichtung zu halten.

Als einige Zeit nachher die Kunde von dem schrecklichen Vorfall in München und der unmittelbaren Beteiligte der Ebergsyni zur Kenntniß ihrer Angehörigen gelangte, reiste ihr Bruder sofort nach Wien, um mit dem Statthalter Grafen Ebergsyni Rücksprache zu pflegen.

Als Kaiserliche Hofe wird mich mitgeteilt, daß Graf Ebergsyni, der konsequent seine volle Unschuld behauptet, in kurzer Zeit vor dem Geschworenem erscheinen wird.

Wien, 9. Januar. Vom kaiserlichen Hofe wird mich „P. M.“ als verbürgt ein Schritt des Kaisers mitgeteilt, der in erfreulicher Weise die „neue Aera“ zu charakterisiren geeignet ist.

Wien, 9. Januar. Vom kaiserlichen Hofe wird mich „P. M.“ als verbürgt ein Schritt des Kaisers mitgeteilt, der in erfreulicher Weise die „neue Aera“ zu charakterisiren geeignet ist.

Wien, 9. Januar. Vom kaiserlichen Hofe wird mich „P. M.“ als verbürgt ein Schritt des Kaisers mitgeteilt, der in erfreulicher Weise die „neue Aera“ zu charakterisiren geeignet ist.

Wien, 9. Januar. Vom kaiserlichen Hofe wird mich „P. M.“ als verbürgt ein Schritt des Kaisers mitgeteilt, der in erfreulicher Weise die „neue Aera“ zu charakterisiren geeignet ist.

Wien, 9. Januar. Vom kaiserlichen Hofe wird mich „P. M.“ als verbürgt ein Schritt des Kaisers mitgeteilt, der in erfreulicher Weise die „neue Aera“ zu charakterisiren geeignet ist.

Wien, 9. Januar. Vom kaiserlichen Hofe wird mich „P. M.“ als verbürgt ein Schritt des Kaisers mitgeteilt, der in erfreulicher Weise die „neue Aera“ zu charakterisiren geeignet ist.

Wien, 9. Januar. Vom kaiserlichen Hofe wird mich „P. M.“ als verbürgt ein Schritt des Kaisers mitgeteilt, der in erfreulicher Weise die „neue Aera“ zu charakterisiren geeignet ist.

Wien, 9. Januar. Vom kaiserlichen Hofe wird mich „P. M.“ als verbürgt ein Schritt des Kaisers mitgeteilt, der in erfreulicher Weise die „neue Aera“ zu charakterisiren geeignet ist.

Wien, 15. Januar. Se. Excellenz der Herr Reichskanzler Freiherr v. Beust hat aus Anlaß des heutigen Geburtsfestes unseres hochgeachteten vaterländischen Dichters, des Herrn Hofrathes Franz Grillparzer, folgendes Beglückwünschungsschreiben an denselben gerichtet:

Dem Manne, dessen Dichternamen den gesamten Deutschland, dessen Herz unserem geliebten Oesterreich angehört, dem verehrten Oestri, dem leuchtenden Vorbilde nachstrebender Dichter, dem erprobten Patrioten, der Dynastie und Vaterland mit unzerrenlicher Liebe umfaßt, bringt die aufrichtigsten Glückwünsche zum Geburtsfeste treu und verehrungsvoll dar

Wien, 16. Januar. Die Demission des FML. v. John wurde angenommen und FML. v. Ruhn zu seinem Nachfolger als Reichskriegsminister ernannt.

Der Herr Minister Herbst hat die Prager Studenten ersucht, alle ostentativen Feste vermeiden zu wollen.

Die Minister Giska, Herbst, Plener und Brestl haben ihr Mandat für die Delegationen niedergelegt, Berger dagegen verbleibt, damit Niederösterreich keinen Vertreter in denselben verliere.

Der „Volkstreu“ meldet: Lord Stanley dankt dem Papi verbindlich für die ausgezeichnete Haltung des Klerus gegenüber dem Genialismus. Zu definitiven Kandidaten wurden gewählt: Ferrari, Borromeo, Lucian Bonaparte und Lavalette.

Wien, 16. Januar. Der Reichskanzler wird von nun an nicht mehr direkt mit den Statthaltern verkehren, sondern dies durch den Minister des Innern thun. Die Zuschriften der Statthalter an die Reichskanzlei werden dem Minister des Innern mitgeteilt.

Als Präsident des Herrenhauses soll der Herr Erzherzog Kaiser berufen werden.

Prag, 15. Januar. Die Entsendung der Bürger-Deputation nach Wien wurde auf unbestimmte Zeit vertagt. Die kaiserliche Bestätigung der Wahl Klauy's zum Bürgermeister soll bereits herabgelangt sein.

Geschäftlichen Blättern zufolge schreibt der russische Consul: Die Verhältnisse Rußlands verlangen endlich die Beseitigung der Ursachen des steten Unfriedens im Oriente, welche den allgemeinen Frieden bedrohen.

Wien, 16. Januar. Die heutige, vom schönsten Wetter begünstigten Trauerfeierlichkeiten begannen um halb 8 Uhr mit Trauerjahren und Glockengeläute. Die Straßen und Plätze, welche der Zug passirte, so wie die öffentlichen Gebäude waren mit Trauerflaggen und Emblemen decorirt.

Alle Schiffe im Hafen haben die Flaggen auf halbtopp gehißt. Ueberall dichtes Volksgebränge. Nach erfolgter Einsegnung um 10 Uhr

Als einige Zeit nachher die Kunde von dem schrecklichen Vorfall in München und der unmittelbaren Beteiligte der Ebergsyni zur Kenntniß ihrer Angehörigen gelangte, reiste ihr Bruder sofort nach Wien, um mit dem Statthalter Grafen Ebergsyni Rücksprache zu pflegen.

Als Kaiserliche Hofe wird mich mitgeteilt, daß Graf Ebergsyni, der konsequent seine volle Unschuld behauptet, in kurzer Zeit vor dem Geschworenem erscheinen wird.

Wien, 9. Januar. Vom kaiserlichen Hofe wird mich „P. M.“ als verbürgt ein Schritt des Kaisers mitgeteilt, der in erfreulicher Weise die „neue Aera“ zu charakterisiren geeignet ist.

Wien, 9. Januar. Vom kaiserlichen Hofe wird mich „P. M.“ als verbürgt ein Schritt des Kaisers mitgeteilt, der in erfreulicher Weise die „neue Aera“ zu charakterisiren geeignet ist.

Wien, 9. Januar. Vom kaiserlichen Hofe wird mich „P. M.“ als verbürgt ein Schritt des Kaisers mitgeteilt, der in erfreulicher Weise die „neue Aera“ zu charakterisiren geeignet ist.

Wien, 9. Januar. Vom kaiserlichen Hofe wird mich „P. M.“ als verbürgt ein Schritt des Kaisers mitgeteilt, der in erfreulicher Weise die „neue Aera“ zu charakterisiren geeignet ist.

Wien, 9. Januar. Vom kaiserlichen Hofe wird mich „P. M.“ als verbürgt ein Schritt des Kaisers mitgeteilt, der in erfreulicher Weise die „neue Aera“ zu charakterisiren geeignet ist.

Wien, 9. Januar. Vom kaiserlichen Hofe wird mich „P. M.“ als verbürgt ein Schritt des Kaisers mitgeteilt, der in erfreulicher Weise die „neue Aera“ zu charakterisiren geeignet ist.

Wien, 9. Januar. Vom kaiserlichen Hofe wird mich „P. M.“ als verbürgt ein Schritt des Kaisers mitgeteilt, der in erfreulicher Weise die „neue Aera“ zu charakterisiren geeignet ist.

Wien, 9. Januar. Vom kaiserlichen Hofe wird mich „P. M.“ als verbürgt ein Schritt des Kaisers mitgeteilt, der in erfreulicher Weise die „neue Aera“ zu charakterisiren geeignet ist.

Wien, 9. Januar. Vom kaiserlichen Hofe wird mich „P. M.“ als verbürgt ein Schritt des Kaisers mitgeteilt, der in erfreulicher Weise die „neue Aera“ zu charakterisiren geeignet ist.

Wien, 9. Januar. Vom kaiserlichen Hofe wird mich „P. M.“ als verbürgt ein Schritt des Kaisers mitgeteilt, der in erfreulicher Weise die „neue Aera“ zu charakterisiren geeignet ist.

Wien, 9. Januar. Vom kaiserlichen Hofe wird mich „P. M.“ als verbürgt ein Schritt des Kaisers mitgeteilt, der in erfreulicher Weise die „neue Aera“ zu charakterisiren geeignet ist.

Wien, 9. Januar. Vom kaiserlichen Hofe wird mich „P. M.“ als verbürgt ein Schritt des Kaisers mitgeteilt, der in erfreulicher Weise die „neue Aera“ zu charakterisiren geeignet ist.

Wien, 9. Januar. Vom kaiserlichen Hofe wird mich „P. M.“ als verbürgt ein Schritt des Kaisers mitgeteilt, der in erfreulicher Weise die „neue Aera“ zu charakterisiren geeignet ist.

Wien, 9. Januar. Vom kaiserlichen Hofe wird mich „P. M.“ als verbürgt ein Schritt des Kaisers mitgeteilt, der in erfreulicher Weise die „neue Aera“ zu charakterisiren geeignet ist.

Wien, 9. Januar. Vom kaiserlichen Hofe wird mich „P. M.“ als verbürgt ein Schritt des Kaisers mitgeteilt, der in erfreulicher Weise die „neue Aera“ zu charakterisiren geeignet ist.

Wien, 9. Januar. Vom kaiserlichen Hofe wird mich „P. M.“ als verbürgt ein Schritt des Kaisers mitgeteilt, der in erfreulicher Weise die „neue Aera“ zu charakterisiren geeignet ist.

Wien, 9. Januar. Vom kaiserlichen Hofe wird mich „P. M.“ als verbürgt ein Schritt des Kaisers mitgeteilt, der in erfreulicher Weise die „neue Aera“ zu charakterisiren geeignet ist.

Wien, 9. Januar. Vom kaiserlichen Hofe wird mich „P. M.“ als verbürgt ein Schritt des Kaisers mitgeteilt, der in erfreulicher Weise die „neue Aera“ zu charakterisiren geeignet ist.

Wien, 9. Januar. Vom kaiserlichen Hofe wird mich „P. M.“ als verbürgt ein Schritt des Kaisers mitgeteilt, der in erfreulicher Weise die „neue Aera“ zu charakterisiren geeignet ist.

Wien, 9. Januar. Vom kaiserlichen Hofe wird mich „P. M.“ als verbürgt ein Schritt des Kaisers mitgeteilt, der in erfreulicher Weise die „neue Aera“ zu charakterisiren geeignet ist.

Wien, 9. Januar. Vom kaiserlichen Hofe wird mich „P. M.“ als verbürgt ein Schritt des Kaisers mitgeteilt, der in erfreulicher Weise die „neue Aera“ zu charakterisiren geeignet ist.

Wien, 9. Januar. Vom kaiserlichen Hofe wird mich „P. M.“ als verbürgt ein Schritt des Kaisers mitgeteilt, der in erfreulicher Weise die „neue Aera“ zu charakterisiren geeignet ist.

Wien, 9. Januar. Vom kaiserlichen Hofe wird mich „P. M.“ als verbürgt ein Schritt des Kaisers mitgeteilt, der in erfreulicher Weise die „neue Aera“ zu charakterisiren geeignet ist.

Wien, 9. Januar. Vom kaiserlichen Hofe wird mich „P. M.“ als verbürgt ein Schritt des Kaisers mitgeteilt, der in erfreulicher Weise die „neue Aera“ zu charakterisiren geeignet ist.

Wien, 9. Januar. Vom kaiserlichen Hofe wird mich „P. M.“ als verbürgt ein Schritt des Kaisers mitgeteilt, der in erfreulicher Weise die „neue Aera“ zu charakterisiren geeignet ist.

Wien, 9. Januar. Vom kaiserlichen Hofe wird mich „P. M.“ als verbürgt ein Schritt des Kaisers mitgeteilt, der in erfreulicher Weise die „neue Aera“ zu charakterisiren geeignet ist.

begann der Zug vom Molo San Carlo, wohin der Sarg von der „Novara“ in einer prächtigen Barcasse gebracht wurde.

Die vom Generalmajor Herzog von Württemberg befehligten Truppen eröffneten den Zug. Dem von sechs Kappen gezogenen, mit Oeden und Krone bedeckten, den Sarg tragenden Leichenwagen schritt der Statthalter und der Klerus vor.

Unmittelbar dem Trauermagen folgten Ihre k. k. Hoheiten die durchlauchtigsten Herren Erzherzoge, Viceadmiral v. Tegetthoff, die fremden Vertreter, die Generalität und das Officierscorps, die Consuln, Corporationen und ein zahlreiches Cortège.

Das Matrosencorps und Truppen schlossen den unter Trauerjahren und Glockengeläute innerhalb des Militärpalais sich zur Eisenbahn bewegenden endlosen Zug.

Alle Läden waren geschlossen, es findet keine Börse statt und die Haltung der Bevölkerung ist eine außerordentlich theilnehmende.

M u s l a n d.

Berlin, 16. Januar. Der Zusammentritt des Bundesrathes erfolgt wahrcheinlich Anfangs Februar. Es ist Aussicht, daß schon in der nächsten Reichstagsession die Civilproceßreform für den Norddeutschen Bund vorgelegt wird.

Köln, 15. Januar. Nach einer Mittheilung der Kölnischen Zeitung aus Paris hat wegen der Contrahierung einer Anleihe in Gegenwart des Kaisers eine Scene zwischen Magne und Rouher stattgefunden. Letzterer ist gegen die Anleihe. Die Isolirung Rußlands in der orientalischen Frage soll klar vorliegen; die Beziehungen Frankreichs zu Preußen werden als sehr freundschaftlich geschildert, die Befürchtungen vor der Oeguerichschaft Preußens schwinden.

Hamburg, 15. Januar. Der „Altonaer Merkur“ meldet als zuverlässig, die norddeutschen Kleinstaaten seien aufgefordert worden, bei ihren entlassenen Officieren anzufragen, ob dieselben im Falle einer Mobilmachung bereit seien, in preussischen Dienst zu treten.

Paris, 13. Januar. Dem Gerüchte, daß Graf v. d. Goltz in seinem Amte ersetzt werden und Baron Bubberg von seinem Gesandtschaftsposten zurücktreten solle, wird vom „Standard“ und der „Epoque“ widersprochen. Das letztere Blatt meldet noch im Widerspruch zu einer früheren Angabe, daß der britische Gesandtschaftssekretär Mr. Fane nach London gegangen sei, um mit Lord Stanley über die orientalische Frage zu conferiren.

Dem „Figaro“ zufolge soll der Befestigung der algerischen Küsten jetzt ganz besondere Aufmerksamkeit zugewendet werden.

Die „France“ beschäftigt sich mit der Friedhofserpropriationsfrage und ist keineswegs mit den Plänen des Herrn Seine-Präsidenten einverstanden. „Gewiß“ sagt sie — wird niemand die Größe des von Seine-Präsidenten vollbrachten Wertes bestreiten. Aber neben den monumentalen Prachtwerken gibt es Gefühle und Schicksale, welche im Leben eines Volkes einen großen Platz einnehmen und welche man ohne eine absolute Nothwendigkeit niemals reißen muß.

Nun aber ist die Expropriation der Todten zu dem einzigen Zweck, eine schönere und bequemere Straße zu machen, eine sehr bedeutende Sache. Wir sind nicht bis zu diesem Grade Fanatiker der materiellen Vervollkommnungen, daß wir darauf eingehen sollten, ihnen Alles aufzuopfern, und daß wir uns stets vor dem Despotismus der geraden Linie beugen sollten.

Paris, 15. Januar. Der „Constitutionnel“ zeigt das Ableben seines Mitredakteurs Louis Boniface an.

Paris, 15. Januar. Die Verbesserung in dem Zustande des Grafen v. d. Goltz hält an. „La Presse“ versichert, daß eine sehr ernste Ministerkrise in Konstantinopel ausgebrochen sei.

Eine aus drei höheren Offizieren bestehende französische Mission tritt morgen ab, um den Militäroperationen der Engländer in Abyssinien zu folgen.

Paris, 15. Januar. Die „Patrie“ constatirt, daß Frankreich auf militärische Wege energische Vorstellungen wegen der kriegerischen Demonstrationen Serbiens in Belgrad machen ließ. Oesterreich unterstützte diesen Schritt und England richtete hierauf eine kategorische Note an Serbien in selben Sinne. Schließlich machte auch Preußen analoge Vorstellungen.

Die „Patrie“ schließt aus diesem Schritte Preußens auf die Ueber-einstimmung der Mächte, welche die Vortreibungen vereiteln werden, die den Frieden stören können. Dieselben Mächte haben auch Rathschläge der Mäßigung nach Bukarest ertheilt.

Die „Patrie“ schreibt weiter: Privatcorrespondenz aus Berlin meldet, daß die seit dem 1. Jänner zwischen Frankreich und Preußen anläßlich der letzten Ereignisse in Italien stattfindenden Benehmungen die Annäherung zwischen beiden Mächten unigler gestaltet haben. Das Cabinet von Florenz dürfte bald von den betreffenden Unterredungen in Kenntniß gesetzt werden und es sei zu hoffen, daß Italien ein Einvernehmen acceptiren werde, dessen Ergebnis die Rückkehr zu dem normalen Stande der Septemberconvention wäre.

Paris, 16. Januar. Der „Moniteur“ schreibt in seinem Bulletin: Seit dem Angriffe auf das Lager von Tynuli hat kein ernstes Zusammenstoß in Kaplata stattgefunden. Es ist jedoch den Paraguiten gelungen, mehrere Schiffe der brasilianischen Eskadre in den Grund zu bohren. Andererseits aber schienen die Brasilianer Humaita gänzlich belagert zu haben; man versichert sogar, Lopez würde Humaita verlassen.

Toulon, 15. Januar. Heute ist hier ein Pulvermagazin in die Luft gegangen. Vier Arbeiter wurden verwundet, einer getödtet.

Wien, 16. Januar. Der „Moniteur“ schreibt in seinem Bulletin: Seit dem Angriffe auf das Lager von Tynuli hat kein ernstes Zusammenstoß in Kaplata stattgefunden. Es ist jedoch den Paraguiten gelungen, mehrere Schiffe der brasilianischen Eskadre in den Grund zu bohren. Andererseits aber schienen die Brasilianer Humaita gänzlich belagert zu haben; man versichert sogar, Lopez würde Humaita verlassen.

Toulon, 15. Januar. Heute ist hier ein Pulvermagazin in die Luft gegangen. Vier Arbeiter wurden verwundet, einer getödtet.

Wien, 16. Januar. Der „Moniteur“ schreibt in seinem Bulletin: Seit dem Angriffe auf das Lager von Tynuli hat kein ernstes Zusammenstoß in Kaplata stattgefunden. Es ist jedoch den Paraguiten gelungen, mehrere Schiffe der brasilianischen Eskadre in den Grund zu bohren. Andererseits aber schienen die Brasilianer Humaita gänzlich belagert zu haben; man versichert sogar, Lopez würde Humaita verlassen.

Toulon, 15. Januar. Heute ist hier ein Pulvermagazin in die Luft gegangen. Vier Arbeiter wurden verwundet, einer getödtet.

Wien, 16. Januar. Der „Moniteur“ schreibt in seinem Bulletin: Seit dem Angriffe auf das Lager von Tynuli hat kein ernstes Zusammenstoß in Kaplata stattgefunden. Es ist jedoch den Paraguiten gelungen, mehrere Schiffe der brasilianischen Eskadre in den Grund zu bohren. Andererseits aber schienen die Brasilianer Humaita gänzlich belagert zu haben; man versichert sogar, Lopez würde Humaita verlassen.

Toulon, 15. Januar. Heute ist hier ein Pulvermagazin in die Luft gegangen. Vier Arbeiter wurden verwundet, einer getödtet.

Wien, 16. Januar. Der „Moniteur“ schreibt in seinem Bulletin: Seit dem Angriffe auf das Lager von Tynuli hat kein ernstes Zusammenstoß in Kaplata stattgefunden. Es ist jedoch den Paraguiten gelungen, mehrere Schiffe der brasilianischen Eskadre in den Grund zu bohren. Andererseits aber schienen die Brasilianer Humaita gänzlich belagert zu haben; man versichert sogar, Lopez würde Humaita verlassen.

Toulon, 15. Januar. Heute ist hier ein Pulvermagazin in die Luft gegangen. Vier Arbeiter wurden verwundet, einer getödtet.

Wien, 16. Januar. Der „Moniteur“ schreibt in seinem Bulletin: Seit dem Angriffe auf das Lager von Tynuli hat kein ernstes Zusammenstoß in Kaplata stattgefunden. Es ist jedoch den Paraguiten gelungen, mehrere Schiffe der brasilianischen Eskadre in den Grund zu bohren. Andererseits aber schienen die Brasilianer Humaita gänzlich belagert zu haben; man versichert sogar, Lopez würde Humaita verlassen.

Toulon, 15. Januar. Heute ist hier ein Pulvermagazin in die Luft gegangen. Vier Arbeiter wurden verwundet, einer getödtet.

Wien, 16. Januar. Der „Moniteur“ schreibt in seinem Bulletin: Seit dem Angriffe auf das Lager von Tynuli hat kein ernstes Zusammenstoß in Kaplata stattgefunden. Es ist jedoch den Paraguiten gelungen, mehrere Schiffe der brasilianischen Eskadre in den Grund zu bohren. Andererseits aber schienen die Brasilianer Humaita gänzlich belagert zu haben; man versichert sogar, Lopez würde Humaita verlassen.

Toulon, 15. Januar. Heute ist hier ein Pulvermagazin in die Luft gegangen. Vier Arbeiter wurden verwundet, einer getödtet.

Wien, 16. Januar. Der „Moniteur“ schreibt in seinem Bulletin: Seit dem Angriffe auf das Lager von Tynuli hat kein ernstes Zusammenstoß in Kaplata stattgefunden. Es ist jedoch den Paraguiten gelungen, mehrere Schiffe der brasilianischen Eskadre in den Grund zu bohren. Andererseits aber schienen die Brasilianer Humaita gänzlich belagert zu haben; man versichert sogar, Lopez würde Humaita verlassen.

Toulon, 15. Januar. Heute ist hier ein Pulvermagazin in die Luft gegangen. Vier Arbeiter wurden verwundet, einer getödtet.

Wien, 16. Januar. Der „Moniteur“ schreibt in seinem Bulletin: Seit dem Angriffe auf das Lager von Tynuli hat kein ernstes Zusammenstoß in Kaplata stattgefunden. Es ist jedoch den Paraguiten gelungen, mehrere Schiffe der brasilianischen Eskadre in den Grund zu bohren. Andererseits aber schienen die Brasilianer Humaita gänzlich belagert zu haben; man versichert sogar, Lopez würde Humaita verlassen.

Toulon, 15. Januar. Heute ist hier ein Pulvermagazin in die Luft gegangen. Vier Arbeiter wurden verwundet, einer getödtet.

Wien, 16. Januar. Der „Moniteur“ schreibt in seinem Bulletin: Seit dem Angriffe auf das Lager von Tynuli hat kein ernstes Zusammenstoß in Kaplata stattgefunden. Es ist jedoch den Paraguiten gelungen, mehrere Schiffe der brasilianischen Eskadre in den Grund zu bohren. Andererseits aber schienen die Brasilianer Humaita gänzlich belagert zu haben; man versichert sogar, Lopez würde Humaita verlassen.

Toulon, 15. Januar. Heute ist hier ein Pulvermagazin in die Luft gegangen. Vier Arbeiter wurden verwundet, einer getödtet.

Wien, 16. Januar. Der „Moniteur“ schreibt in seinem Bulletin: Seit dem Angriffe auf das Lager von Tynuli hat kein ernstes Zusammenstoß in Kaplata stattgefunden. Es ist jedoch den Paraguiten gelungen, mehrere Schiffe der brasilianischen Eskadre in den Grund zu bohren. Andererseits aber schienen die Brasilianer Humaita gänzlich belagert zu haben; man versichert sogar, Lopez würde Humaita verlassen.

Rom, 15. Januar. Die öffentlichen Meinungen in Kalcerati beruhigt, vernehmen. Zener's fruchtbarer Boden fürbaren in Verlab, welches Pflünderungsstufen enthalten der Scheuß vor der Hand bestrafen.

In Vastul ist Dieners ein unendlich dortiger Bäder kauft Gaudie mit Arsenik. Bedeutet ihm eine sein eigener Diner's Herren, freilich gegenzeitig genug, um sein Menscheleben vor die

In Oteniya's Zrcaliten gesprochen Kapitale etwas gegen Niemanden klar und dergleichen Vorfällen es Energie — und die Bösen.

Bukarest, 12. Die öffentliche Meinung in Kalcerati beruhigt, vernehmen. Zener's fruchtbarer Boden fürbaren in Verlab, welches Pflünderungsstufen enthalten der Scheuß vor der Hand bestrafen.

In Vastul ist Dieners ein unendlich dortiger Bäder kauft Gaudie mit Arsenik. Bedeutet ihm eine sein eigener Diner's Herren, freilich gegenzeitig genug, um sein Menscheleben vor die

In Oteniya's Zrcaliten gesprochen Kapitale etwas gegen Niemanden klar und dergleichen Vorfällen es Energie — und die Bösen.

Bukarest, 12. Die öffentliche Meinung in Kalcerati beruhigt, vernehmen. Zener's fruchtbarer Boden fürbaren in Verlab, welches Pflünderungsstufen enthalten der Scheuß vor der Hand bestrafen.

In Vastul ist Dieners ein unendlich dortiger Bäder kauft Gaudie mit Arsenik. Bedeutet ihm eine sein eigener Diner's Herren, freilich gegenzeitig genug, um sein Menscheleben vor die

In Oteniya's Zrcaliten gesprochen Kapitale etwas gegen Niemanden klar und dergleichen Vorfällen es Energie — und die Bösen.

Bukarest, 12. Die öffentliche Meinung in Kalcerati beruhigt, vernehmen. Zener's fruchtbarer Boden fürbaren in Verlab, welches Pflünderungsstufen enthalten der Scheuß vor der Hand bestrafen.

In Vastul ist Dieners ein unendlich dortiger Bäder kauft Gaudie mit Arsenik. Bedeutet ihm eine sein eigener Diner's Herren, freilich gegenzeitig genug, um sein Menscheleben vor die

In Oteniya's Zrcaliten gesprochen Kapitale etwas gegen Niemanden klar und dergleichen Vorfällen es Energie — und die Bösen.

Bukarest, 12. Die öffentliche Meinung in Kalcerati beruhigt, vernehmen. Zener's fruchtbarer Boden fürbaren in Verlab, welches Pflünderungsstufen enthalten der Scheuß vor der Hand bestrafen.

In Vastul ist Dieners ein unendlich dortiger Bäder kauft Gaudie mit Arsenik. Bedeutet ihm eine sein eigener Diner's Herren, freilich gegenzeitig genug, um sein Menscheleben vor die

In Oteniya's Zrcaliten gesprochen Kapitale etwas gegen Niemanden klar und dergleichen Vorfällen es Energie — und die Bösen.

Bukarest, 12. Die öffentliche Meinung in Kalcerati beruhigt, vernehmen. Zener's fruchtbarer Boden fürbaren in Verlab, welches Pflünderungsstufen enthalten der Scheuß vor der Hand bestrafen.

In Vastul ist Dieners ein unendlich dortiger Bäder kauft Gaudie mit Arsenik. Bedeutet ihm eine sein eigener Diner's Herren, freilich gegenzeitig genug, um sein Menscheleben vor die

In Oteniya's Zrcaliten gesprochen Kapitale etwas gegen Niemanden klar und dergleichen Vorfällen es Energie — und die Bösen.

Bukarest, 12. Die öffentliche Meinung in Kalcerati beruhigt, vernehmen. Zener's fruchtbarer Boden fürbaren in Verlab, welches Pflünderungsstufen enthalten der Scheuß vor der Hand bestrafen.

In Vastul ist Dieners ein unendlich dortiger Bäder kauft Gaudie mit Arsenik. Bedeutet ihm eine sein eigener Diner's Herren, freilich gegenzeitig genug, um sein Menscheleben vor die

In Oteniya's Zrcaliten gesprochen Kapitale etwas gegen Niemanden klar und dergleichen Vorfällen es Energie — und die Bösen.

Bukarest, 12. Die öffentliche Meinung in Kalcerati beruhigt, vernehmen. Zener's fruchtbarer Boden fürbaren in Verlab, welches Pflünderungsstufen enthalten der Scheuß vor der Hand bestrafen.

In Vastul ist Dieners ein unendlich dortiger Bäder kauft Gaudie mit Arsenik. Bedeutet ihm eine sein eigener Diner's Herren, freilich gegenzeitig genug, um sein Menscheleben vor die

In Oteniya's Zrcaliten gesprochen Kapitale etwas gegen Niemanden klar und dergleichen Vorfällen es Energie — und die Bösen.

Bukarest, 12. Die öffentliche Meinung in Kalcerati beruhigt, vernehmen. Zener's fruchtbarer Boden fürbaren in Verlab, welches Pflünderungsstufen enthalten der Scheuß vor der Hand bestrafen.

In Vastul ist Dieners ein unendlich dortiger Bäder kauft Gaudie mit Arsenik. Bedeutet ihm eine sein eigener Diner's Herren, freilich gegenzeitig genug, um sein Menscheleben vor die

In Oteniya's Zrcaliten gesprochen Kapitale etwas gegen Niemanden klar und dergleichen Vorfällen es Energie — und die Bösen.

Bukarest, 12. Die öffentliche Meinung in Kalcerati beruhigt, vernehmen. Zener's fruchtbarer Boden fürbaren in Verlab, welches Pflünderungsstufen enthalten der Scheuß vor der Hand bestrafen.

In Vastul ist Dieners ein unendlich dortiger Bäder kauft Gaudie mit Arsenik. Bedeutet ihm eine sein eigener Diner's Herren, freilich gegenzeitig genug, um sein Menscheleben vor die

In Oteniya's Zrcaliten gesprochen Kapitale etwas gegen Niemanden klar und dergleichen Vorfällen es Energie — und die Bösen.

Bukarest, 12. Die öffentliche Meinung in Kalcerati beruhigt, vernehmen. Zener's fruchtbarer Boden fürbaren in Verlab, welches Pflünderungsstufen enthalten der Scheuß vor der Hand bestrafen.

In Vastul ist Dieners ein unendlich dortiger Bäder kauft Gaudie mit Arsenik. Bedeutet ihm eine sein eigener Diner's Herren, freilich gegenzeitig genug, um sein Menscheleben vor die

In Oteniya's Zrcaliten gesprochen Kapitale etwas gegen Niemanden klar und dergleichen Vorfällen es Energie — und die Bösen.

Bukarest, 12. Die öffentliche Meinung in Kalcerati beruhigt, vernehmen. Zener's fruchtbarer Boden fürbaren in Verlab, welches Pflünderungsstufen enthalten der Scheuß vor der Hand bestrafen.

In Vastul ist Dieners ein unendlich dortiger Bäder kauft Gaudie mit Arsenik. Bedeutet ihm eine sein eigener Diner's Herren, freilich gegenzeitig genug, um sein Menscheleben vor die



